



Gemeindezeitung

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

AUSGABE 2/2013

Mai / 2013

Feierliche Erstkommunion

Vorwort

Bürgermeister S.2
Demograf. Wandel S.3

Beschlüsse und aus der Gemeinde

Notizen aus d. Sitzungen
Ober Bergen: Neue Gitter
First Responder
Brennpunkt „Lärm“
Private Brunnen
„Vergiftete Hunde“
Gelsenbekämpfung
Trinkwasser-Werte
S. 4-5

Bürgerinfoabend & Bericht Vize-Bgm.

S. 6-7

Freizeitzentrum

Badesaison S. 8

Aktuelles

Vermehrung herrenloser
Katzen gestoppt
Der GABL informiert
Panzersperre: Feierliche
Enthüllung des Mahnmals
Steuerausgleich
Jubiläen & Sterbefälle
S. 9-10

Aus der Region, Vereine & Pfarre berichten

S.11-16

Energierregion und Service-Seite

S.17-18

Für Sie dabei gewesen !

S.19-20



Am Sonntag, den 12. Mai fand in der Berger Pfarrkirche die Erstkommunion statt. Juraj Kuchar, Emilia Masarova, Paula Sladkovicova, Madlene Wolf, Tamara Svatos, Johanna Sautner, Simona Galee, Yvonne Schebesta, Leni Böhm, Martin Nesslinger (leider nicht im Bild), v.l., empfingen erstmals die Hl. Kommunion. Weiters im Bild mit den Erstkommunikationskindern: Pfarrer MMag. Artur Furman sowie die Tischmütter Jarka Sladkovicova und Fanny Masarova. FOTO: Spayza Photography

Informationen, Fotos und vieles mehr...
Besuchen Sie die Gemeinde Berg auch im Web unter:

www.gemeindeberg.at



**Werte BergerInnen!
Liebe Jugend von Berg!**

Während die zum Teil bereits kräftigen Sonnenstrahlen die Badesaison 2013 herbeiführen, warten viele Themen in unserer Gemeinde auf eine Lösung. Die zunehmende Sensibilität in der Gesellschaft wirft vermehrt offene Fragen auf, welche in den letzten Jahrzehnten kaum ein Thema waren, aber trotzdem zu diskutieren und zu beantworten sind.

Das Verkehrsaufkommen in der Preßburger Straße steigt zunehmend und die Lenker fahren trotz 30 km/h Beschränkung viel zu schnell. Die Befürchtungen, dass mit der Eröffnung des Einkaufszentrums in Kittsee noch mehr Lenker diese Landesstraße widerrechtlich als Abkürzung von und nach Bratislava nehmen, sind nicht von der Hand zu weisen. Die Preßburger Straße ist keine Transitstrecke und es kann auch nicht unser Ziel sein, weshalb wohl künftig entsprechende Gegenmaßnahmen erforderlich sein werden. Der Gemeindevorstand hat bereits verschiedene Möglichkeiten und Maßnahmen diskutiert, die bis zu einer Schrankenanlage (mit Piepser für die berechtigten Straßenbenützer) reichen. Aufforderung an die Exekutive, das Fahrverbot strenger zu kontrollieren, erging bereits vor Monaten.

Beim Seeparkprojekt, mit rd. 80 Häusern in der Schottergrube Kittsee, wurde bereits bei der Flächenwidmung durch die Gemeinde Kittsee in Form einer Stellungnahme unserer Gemeinde sicher gestellt, dass der Zubringerverkehr nicht über Berg, speziell über die Kapellengasse bzw. Siedlungsgasse oder Mariahilfstraße, verlaufen darf. Dem Verfahrensstand zufolge wird dies im Zuge der Baumaßnahmen auch berücksichtigt und verhindert werden.

Das Freizeitzentrum Berg hat sich seit der Entstehung in den 70er Jahren zu einer der schönsten Feriensiedlungen in Niederösterreich entwickelt.

Jedoch bleibt auch hier die Zeit nicht stehen. Die Aufbaugeneration und damit auch die Gründergemeinschaft unterliegt seit Jahren einem starken Wandel der Zeit, aber auch einem Wandel der Generationen und nicht zuletzt durch die Vereinigung Europas auch einem starken Wandel der Gesellschaft.

Entsprechend der gesellschaftlichen Veränderung wurden seit der Entstehung des FZ auch viele rechtliche Normen wie z.B. die NÖ-Bauordnung, das NÖ-Raumordnungsgesetz, das Wasserrechtsgesetz oder die umweltrechtlichen Bestimmungen durch den Gesetzgeber massiv geändert.

Dadurch ist auch für uns gesetzlich heute vieles nicht mehr möglich, was in den 70er Jahren noch möglich war.

(Ähnlich wie beim Sicherheitsgurt oder der Sturzhelmpflicht. Während man bis 1976 ohne Sicherheitsgurt und bis 1985 ohne Sturzhelm fahren durfte, darf man dies heute nicht mehr.)

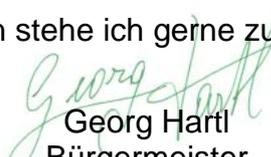
Gemeinsam mit Fachleuten versuche ich daher seit geraumer Zeit mit den Verantwortlichen des Siedlervereines zu einer tragfähigen und verantwortungsbewussten Zukunftslösung für die Bewohner des FZ zu kommen. Partnerschaftlich müssen alle offenen Fragen und Themen vorbehaltlos angesprochen, abgearbeitet und den heutigen Erfordernissen und Vorstellungen der Menschen angepasst werden, damit das FZ auch in Zukunft eine der schönsten Anlagen in NÖ bleiben kann.

Da zu diesem Thema viele, bewusst oder unbewusst, in die Welt gesetzte unwahre Gerüchte herumschwirren, erfolgt eine

**Informationsveranstaltung zum Thema FZ
am 31.05.2013 um 19.00 Uhr
im Gasthaus Burkhart .**

Seitens der Gemeinde und der Baubehörde wird bei der Infoveranstaltung der Status Quo und durch Fachleute der Rechtsstand erörtert, sowie offene Fragen beantwortet.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung


Georg Hartl
Bürgermeister



von Sekr. Erich Weintritt

Sehr geehrte BürgerInnen!

Zugegeben: dieses Thema ist so umfangreich, dass diese Seite nur als Einleitung verstanden werden kann. Ich finde es aber trotzdem wichtig, gerade aufgrund unserer geografischen Lage, ein wenig Licht in die sperrige Materie zu bringen und die Statistiken verständlich zu erläutern.

Für Bund, Land und Gemeinde ist es unheimlich wichtig, die zukünftigen Entwicklungen der Bevölkerung zu kennen, um die finanziellen Auswirkungen dessen frühzeitig abschätzen und regeln zu können.

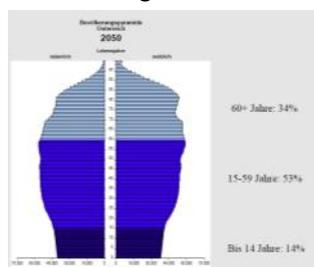
Diese Daten sind die Grundlage für das Erkennen des Wandels, sie zeigen, wie sich die Bevölkerung verändert und welche Auswirkungen dies für die Regionen, den Arbeitsmarkt, die Sozialleistungen und schließlich für das Zusammenleben und jeden einzelnen Menschen hat. Das ist prinzipiell zwar nichts Neues, jedoch die Geschwindigkeit, mit der dies passiert, überrascht immer wieder. Politik, Verwaltung und Unternehmen müssen sich daher immer schneller anpassen und sollten daher sich von den Prognosen in ihren Entscheidungen leiten lassen.

Geburten minus Sterbefälle, Zuzüge minus Wegzüge - das ist die einfache Rechnung, so fern sie für einen Jahrgang aufgestellt wird. Berechnen wir dies aus der Vergangenheit und für die Lebenserwartung jeden einzelnen Menschen in die Zukunft, geteilt nach Geschlechtern, so erhalten wir am einfachen Wege die **Bevölkerungspyramide**.

Und schon sind wir mitten drinnen, die Auswertungen können beginnen und die Prognosen für die Zukunft gedeutet werden. Spannend wird es jetzt, wenn wir diese Entwicklungen auf einzelne Regionen und Bundesländer umlegen. Hier wird dann schnell der **Begriff Wanderungsstatistik** klar: die ländlichen, peripheren Gebiete schrumpfen immer mehr, die Städte und deren Umland wachsen und wachsen. Die erste Ursache davon ist sicherlich vom Arbeitsmarkt abhängig. Die Menschen siedeln sich dort hauptsächlich an, wo sie arbeiten und wollen nicht pendeln. Die Auswirkungen für die Gemeinden in den „Abwanderungsregionen“ sind dramatisch, Zusammenbruch der Nahversorgung, Ausdünnung der medizinischen Betreuung, keine Auslastung des öffentlichen Verkehrs und der Infrastruktureinrichtungen usw. Die „wachsenden“ Gemeinden und Städte haben zukünftig genau mit dem Gegenteil zu kämpfen, vom ausufernden Wohnbau bis zu verstopften Straßen. Für beide Bereiche ist es wichtig, Lösungen für die Zukunft anzubieten, die ohne dieser Darstellung nicht möglich wäre.

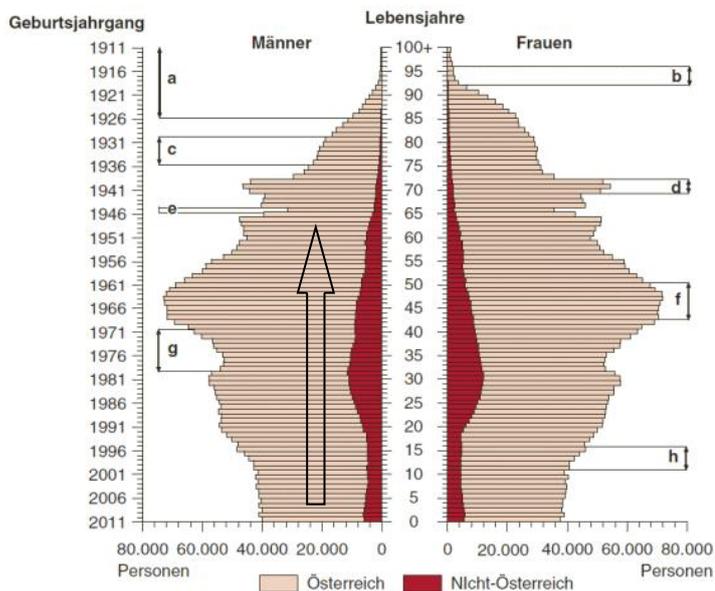
Überalterung der Bevölkerung: Eine der wichtigsten Auswertungen ist die Entwicklung und Aufteilung nach Altersgruppen. Die Grafik unten zeigt die derzeitige Situation und auch die Entwicklungsprognose bis 2050, wodurch die Überalterung schnell ersichtlich ist. Dramatisch ist der Rückgang der Jugend zu sehen, hier hat die Veränderung bereits seit der Erfindung der „Pille“ begonnen. Gleichzeitig dazu haben wir laufend eine steigende Lebenserwartung, d.h. es steigt vor allem der Anteil der „ältesten“ Generation (über 85 Jahre). Zu beachten ist aber auch, dass die „Baby-Boom“- Generation (Jahrgänge ab 1950) nunmehr den verdienten Ruhestand antritt und sich somit das Verhältnis der Sozialleistungen und Pensions-einzahlungen negativ verlagert.

Einfach gesagt: eine kleinere Gruppe der Erwerbstätigen muss die größere Einheit der älteren Generation erhalten. Steigende Anforderungen an soziale und medizinische Einrichtungen und Pflege sind somit vorprogrammiert. Neue Ideen und Strategien werden notwendig sein. Hier wartet die



wirklich große Herausforderung der hohen Politik in den nächsten Jahren und Jahrzehnten.

Bevölkerungspyramide am 1.1.2012 nach Staatsangehörigkeit Österreich



- a Gefallene des 2. Weltkrieges
- b Geburtenausfall im 1. Weltkrieg
- c Geburtenausfall in der Wirtschaftskrise der 30er Jahre
- d Baby-Boom nach dem Anschluss
- e Geburtenausfall zum Ende des 2. Weltkrieges
- f Baby-Boom der 1960er Jahre
- g Geburtenrückgang der 1970er Jahre
- h Geburtenrückgang der 1990er Jahre

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am: 14.05.2012.

Ober Bergen: Gitter ersetzt

Diebesbanden werden zunehmend dreister und machen offensichtlich vor nichts und niemandem mehr halt. Anfang März wurden im Gemeinde-Gebiet "Ober Bergen" sogar 10 Stück Kanalgitter (aus Eisen) des Straßeneinlaufes vom Wildbachverbau gestohlen. Die Gemeinde sicherte den beschädigten Straßenteil ab und erstattete umgehend Anzeige bei der Polizei. Die Schadenssumme beträgt rund € 2.700, da die gesamten antiquierten Gitter durch Schlossermeister Manfred Eisenbarth zur Gänze ausgetauscht werden mussten.



Bgm. Georg Hartl beim „Tatort“. (l.) und unten die neuen Gitter.

Notizen aus den Sitzungen

Ankauf Vereinstafeln. Im Zuge der Vorbereitungen für den Dorftreff 2013 entstand die Idee, Alu-Tafeln mit dem Berg-Wappen und den jeweiligen Schriftzügen der mitveranstaltenden Vereine und Institutionen herstellen zu lassen, die infolge von den Vereinen auch bei anderen Veranstaltungen verwendet werden können. Die Kosten für die Fertigung der Tafeln trägt die Gemeinde.

Pflege Peter & Paulkapelle. Fam. Werner und Herta Hartl hat sich bereit erklärt, die Pflege der Peter & Paulkapelle ehrenamtlich zu übernehmen. Der materielle Aufwand wird von der Gemeinde ersetzt. Zuletzt wurde die Pflege von Juliane Eisenbarth mit Unterstützung vom verstorbenen Josef Hartl sowie Marianne Eisenbarth durchgeführt.

Personelles. Indem Fr. Adelheid Wenkowitsch aus persönlichen Gründen um Reduzierung ihres Stundenausmaßes bei der Gemeinde ansuchte und nun ausschließlich als Schulwartin tätig ist, wurde Fr. Fumije Sejdini, vorerst für 6 Monate, für die Gemeindereinigung, Dienstpost und Pflege der Blumeninseln für 15 Stunden/Woche in den Gemeindedienst aufgenommen.

First Responder: Hilfe vor Ort

Das First Responder-System des Roten Kreuzes ist ein weiterer wichtiger Schritt hinsichtlich einer gut funktionierenden medizinischen „Nahversorgung“. Ziel ist es, die Zeit zwischen dem Eintreten des Notfalls und der ersten medizinischen Versorgung wesentlich zu verkürzen. Möglich wird das durch „Erstversorger“ – Personen mit besonderer Ausbildung, die bei einem Notfall parallel zum Rettungsdienst alarmiert werden. In Berg wären das die ehrenamtlichen Rot-Kreuz-Mitarbeiter Hr. Lukas Giesser und Hr. Roman Marksteiner, die mit einem Notfallrucksack und einem

Defibrillator ausgestattet werden sollen. Die Gesamtkosten betragen € 3.800, die nach Absprache zwischen den Sportfreunden, der Feuerwehr, dem Dorferneuerungsverein und der Gemeinde geteilt werden sollen. Eine Drittellösung wurde vereinbart, wobei sich Feuerwehr und Sportfreunde ein Drittel teilen und dieses mittels Rücklagen vom „Charity-Sparbuch“ bedecken.

Das Rote Kreuz übernimmt zusätzlich die Finanzierung der beiden Erstbefüllungen der Notfallrucksäcke und alle Folgefüllungen, die Anschaffung von zwei digitalen Pagern sowie die laufenden Kosten für die Defibrillatoren.



„Brennpunkt Lärmbelästigung“

Im Sinne und Wahrung einer „guten Nachbarschaft“ wird seitens der Gemeinde, aus gegebenem Anlass auf die generell geltenden Ruhezeiten hingewiesen (22 bis 6 Uhr). Wir ersuchen Sie, speziell während der Mittagszeit sowie an Sonn- und Feiertagen lärmende Tätigkeiten, wie Rasenmähen oder Bauarbeiten zu unterlassen.



Private Brunnen: Prüfung erforderlich

Laut einer Schätzung der Wasserwirtschaft ist das Wasser in jedem 2. privaten Hausbrunnen verunreinigt. Eine Ursache sei vor allem die schlechte Wartung. Vor allem im Marchfeld und in unserer Region gibt es relativ hohe Nitratbelastungen im Grundwasser, hier sollten Hausbrunnenbesitzer auf regelmäßige Untersuchungen ihres Trinkwassers nicht verzichten. Seitens der Gemeinde ergeht daher an alle Hausbrunnen-Eigentümer der Appell, regelmäßige Überprüfungen der Wasserqualität durch Experten durchführen zu lassen. Anzumerken ist außerdem, dass Verbindungen zwischen privaten Brunnen und der Trinkwasserleitung verboten sind.

„Vergiftete Hunde“: Anzeige bei Polizei ist unerlässlich

Hundehaltung wurde für so manchen Tierliebhaber in den letzten Monaten zu einer Schreckensvision. Gerüchten zufolge soll in Berg ein Tierhasser unterwegs sein (gewesen sein), der Giftköder auslegt oder über Grundstückszäune wirft, sodass einige Hunde qualvoll zu Tode kamen.

Realität war, dass ein Hund laut Tierarzt tatsächlich durch Aufnahme von Gift verendete und bei drei weiteren Hunden die Todesursache nicht einwandfrei festgestellt werden konnte. Basierend auf laufenden Beschwerden in der Gemeindekanzlei ärgert sich sicher so mancher Gemeindegänger über rücksichtslose Hundehalter und daraus resultierende Belästigungen durch Gebell oder

Hundekot. Tatsache ist aber, dass das Auslegen von Giftködern kein Kavaliersdelikt mehr ist und dass diese auch durch Kinder genommen werden könnten.

Sollte sich wider Erwarten jedoch tatsächlich jemand unter uns befinden, dessen Geisteshaltung in eine derartige Richtung führt, muss darauf hingewiesen werden, dass es sich hier entsprechend unserer Rechtslage um ein Verbrechen handelt, worauf eine Haftstrafe steht. Bei entsprechend verdächtigen Wahr-



nehmungen sollte daher umgehend Anzeige bei der Polizei erstattet werden, da dies keinesfalls zu tolerieren ist.

Gelsenbekämpfung: Jetzt „BTI“ kostenlos abholen!

Die „Gelsensaison“ hat bereits begonnen. Seitens der Gemeinde wird darauf aufmerksam gemacht, dass eine effektive Vorgehensweise nur gemeinsam möglich ist. Das ökologisch unbedenkliche Mittel „BTI“ ist kostenlos am Gemeindeamt sowie bei unseren Außendienstmitarbeitern erhältlich. Bitte beachten Sie, dass der Inhalt für eine ca. 5m² große Wasseroberfläche ausreicht und vorher in ca. einem halben Liter Wasser aufgelöst werden muss. Das aufgelöste BTI baut sehr schnell ab und muss daher öfters in der Saison direkt ins



Wasser eingebracht werden, wenn die Larven schon sichtbar sind. Im Hochsommer macht es Sinn, das Mittel alle ein bis zwei Wochen in die befallenen Gewässer einzubringen. BTI zerstört nur die Gelsen-Larven und wirkt daher nicht auf schon ausgewachsene Gelsen.

Wie vermeide ich Gelsen-Brutplätze?

- Lassen Sie in Ihrem Garten keine Gießkannen, Topfuntersetzer und ähnliches zu lange mit Wasser gefüllt stehen.
- Entleeren Sie die Gefäße regelmäßig und entziehen Sie somit den Gelsen die Brutmöglichkeiten.
- Kontrollieren Sie Ihre Regenrinnen oder alte Sickergruben auf gestautes Wasser
- In Biotopen stellen Gelsenlarven normalerweise kein Problem dar, da hier ausreichend natürliche Feinde vorhanden sind.
- In gechlorten Swimmingpools können sich Gelsen nicht vermehren.

Trinkwasser hat beste Qualität

Als Wasserversorgungsunternehmen ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet die Ergebnisse der Wasseruntersuchung zu veröffentlichen. Die jüngste Trinkwasser-Untersuchung, im März 2013, hat ergeben, dass sich alle Werte innerhalb der Grenzwerte bewegen. Somit weist das Trinkwasser in Berg beste Qualität auf. Der für private Haushalte interessanteste Wert ist die Gesamthärte des Wassers (wichtig für die Adjustierung von z.B.

Spülmaschinen), diese beträgt 33,3 Grad. Weitere Prüfergebnisse finden Sie auf unserer Homepage www.gemeindeberg.at/News bzw. können am Gemeindeamt erfragt werden.



DI Sotir Vassilev, die Wassermeister Martin Denk und Andreas Hartl sowie Bgm. Georg Hartl (v.l.) beim Trinkwasserbrunnen im Brunnenschutzgebiet.

BÜRGERINFO-VERANSTALTUNG

Informationen aus erster Hand erhielt die Bevölkerung beim Bürgerinfoabend am 11. April im Gasthaus Burkhart. Bürgermeister Georg Hartl und der Gemeindevorstand (Vizebürgermeister Andreas Hammer und die geschäftsführenden Gemeinderäte Roland Haltschuster, Christa Hartl und Dieter Meinczinger) informierten die Bevölkerung über aktuelle Projekte und Arbeiten sowie über mittel und langfristige Pläne der Gemeinde. Den Anfang machten die beiden Gastreferenten DI Richter und Ing. Sellinger von der Fa. Grünplan, die für die Erstellung des Baumkatasters sowie des Bepflanzungskonzeptes, das 2014 umgesetzt werden soll, verantwortlich zeichnen. Im Bereich Infrastruktur gab es seitens der Gemeinde ebenfalls einiges zu berichten. Die Sanierung der Kapellengasse sowie die Verlängerung der Siedlungsgasse wurden genauso wie der derzeit in Arbeit befindliche Trinkwasserplan oder das modernisierte Steuerungssystem für die Wasser- und Abwasseranlage, das demnächst in Betrieb gehen wird, thematisiert. Zusätzlich stehen in den kommenden Monaten auch umfangreiche Arbeiten am Friedhof an. Die desolate Friedhofseinfriedung wird saniert



sowie eine Urnenwand und neue Sammelboxen errichtet. Auch das in unmittelbarer Nähe von Berg angesiedelte Projekt "Seepark Kittsee" sowie die gegenwärtigen Stände bei den Projekten "Aparthotel" und "Betreubares Wohnen im Ortszentrum" wurden - unter großem Interesse der gut 60 erschienenen BürgerInnen - beim Infoabend thematisiert und erläutert. Mittelfristig gesehen steht auch die Verlegung und der Ausbau des Bauhofes sowie die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses am "Projekte-Programm" der Gemeinde, worauf in groben Zügen eingegangen wurde. Im Anschluss wurden die Fragen der Bevölkerung vom Bürgermeister und dem Gemeindevorstand beantwortet.

kabelplus

FIA IMMA

BIST DU GSCHAIT IS DES FERNSEGN GUAD!

Rein ins Immerallessupernetz:

Mit Fernsehen in echter HD-Qualität ohne Aufpreis!

- Keine Servicepauschale
- Riesenauswahl an TV-Programmen
- Superschnell surfen – telefonieren ohne Grundgebühr

* HD-TV ist nicht im gesamten kabelplus Netz verfügbar. Anzahl der Programme kann je Netz variieren. Exklusive Anschaffungskosten DVB-C Tuner oder digitaler HD-Kabelreceiver. HD-TV zum Preis des regulären kabelTV Entgelts ohne monatlichen Aufpreis für HD-Programme erhältlich.

 www.kabelplus.at
0810 820 200



Liebe Berger und Bergerinnen!

Durch das Inkrafttreten des Energieeffizienzgesetzes war es für unsere Gemeinde erforderlich, einen Energiebeauftragten zu ernennen. Die Anforderungen an einen Energiebeauftragten sind jedoch seitens des Landes sehr hoch. So ist eine 40 stündige Ausbildung mit einer kommissionellen Abschlussarbeit nur der Anfang. Ich habe nun im April in meiner Freizeit diese Ausbildung absolviert und auch die Prüfung mit Auszeichnung bestanden.

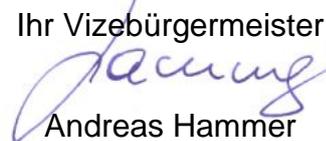
Die Implementierung von Energiebeauftragten sehen viele Gemeinden in Niederösterreich auch als Chance langfristig mehr Einsparungspotentiale zu erkennen und Kostenreduktionen zu erreichen. Zudem könnte das Thema Energieeffizienz in der Bevölkerung besser etabliert werden. Die Hoffnungen ruhen hierbei auf mehr Informationsfluss, Beratung und Vernetzung sowohl für Gemeinden wie auch für die Gemeindebevölkerung. Meiner Meinung nach sollte der Energiebeauftragte außerdem eine Schnittstelle zu Energiefragen für die Gemeindebevölkerung werden.

Die richtige Arbeit folgt aber erst in den nächsten Tagen. So sind sämtliche öffentlichen Gebäude energietechnisch zu erfassen und eine Energiebuchhaltung anzulegen. Dabei gilt

es, unnötige Verbräuche zu finden und abzustellen. Die laufende Führung der Energiebuchhaltung, welche auch den Fuhrpark umfasst, endet mit jedem Kalenderjahr. Dem Gemeinderat wird dann das Ergebnis berichtet werden.

Die Anforderungen, Erwartungen an einen Energiebeauftragten werden je nach Gemeindegröße sehr divergieren. Eine fortlaufende Weiterbildung dieser Energiebeauftragten muss eine Notwendigkeit werden, da sich der technische Standard hinsichtlich Wärmeisolierung und Wärmeerzeuger laufend ändert. Entsprechende Fortbildungsarbeit wie auch eine regelmäßige Betreuung, Beratung, Informationsweitergabe bei der Umsetzung des Energieeffizienzgesetzes wäre für die Gemeinden sehr wichtig. Als wichtige Partner sehe ich dabei die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich und das Gebietsbauamt Mödling, welche mir in Zukunft mit Hilfe zur Seite stehen werden.

Ihr Vizebürgermeister


Andreas Hammer



Umweltausweis holen und Zeit sparen!

Auch heuer besteht wieder die Gelegenheit, sich eine Strauchschnittkarte (Umweltausweis) im Wert von 40 Euro bei der Gemeinde Berg ausstellen zu lassen. Der Vorteil dieser Karte ist, dass Sie beim Entsorgen von Grünschnitt kein Bargeld im Sammelzentrum benötigen. Nützen Sie die Möglichkeit des Umweltausweises und verhindern Sie dadurch unnötigen Zeitaufwand! **Bitte beachten Sie: Der Umweltausweis berechtigt zur Abgabe von Grün- und Strauchschnitt in Haushaltsmengen. Großmengen (z.B. nach Rodungen etc.) sind davon ausgenommen und werden separat verrechnet!**



Raiffeisen WohnTraumCenter
Ihr Schlüssel zum Traumhaus.

Telefon 05 066 99 - 5000
www.raiffeisen-wohntraumcenter.at

- Bezahlte Anzeige -

Badesaison im Freizeitzentrum

Nachdem die Badesaison in Kürze startet, weist die Gemeinde betreffend „Baden im Freizeitzentrum“ auf folgendes hin:



Sollten Sie in Berg Hauptwohnsitz gemeldet sein, haben Sie die Möglichkeit einen personalisierten Ausweis sowie einen Schlüssel (einmalige Kosten pro Ausweis € 4 und pro Schlüssel € 33) zwecks Zutrittsberechtigung für das Freizeitzentrum zu erwerben. Die jährliche Gebühr pro Person beträgt € 10.

Bitte beachten Sie: Kontroll-Organen des Freizeitzentrums haben das Recht, Ihren FZ-Ausweis zu kontrollieren. Es ist grundsätzlich nicht erlaubt „Gäste“, die weder ihren Wohnsitz in Berg noch einen Ausweis oder Schlüssel haben, ins Freizeitzentrum mitzubringen.

Weiters weisen wir darauf hin, dass...

- Sie als Hundehalter angehalten sind, darauf zu achten, dass Ihr Hund die öffentliche Liegewiese nicht verunreinigt oder andere Badegäste belästigt.

Die komplette Badeordnung finden Sie untenstehend. Diese hängt auch im Freizeitzentrum in Deutsch sowie in Slowakisch aus.



BADEORDNUNG

FREIZEITZENTRUM BERG

Nachfolgend sind Richtlinien gegeben, die beim Aufenthalt im Freizeitzentrum der Gemeinde Berg pflichtbewusst zu befolgen sind.

Generell dürfen nur Bewohner der Gemeinden Berg und Wolfsthal, die einen gültigen Ausweis zum Betreten des Freizeitzentrums besitzen, die Liegewiese und den See benützen.

Betreten und Benützen auf eigene Gefahr! Eltern haften für ihre Kinder!

1. Der Ein- und Ausstieg aus dem Wasser ist nur an den dafür vorgesehenen öffentlichen Stellen erlaubt. Diese sind: Stiegen und Schwimmseln (mit Leitern).
2. Kinder unter sechs Jahren haben ohne Ausweis nur mit volljährigen Begleitpersonen Zutritt.
3. Angeln am See ist nur mit Absprache des Angelvereins und mit gültigem Angelausweis erlaubt.
4. Es ist untersagt, offenes Feuer auf dem Gelände zu entzünden.
5. Das Parken von Autos und Motorrädern ist nur auf dem Parkplatz vor dem Tor gestattet. Innerhalb des Zaunes gilt für Benützer der öffentlichen Liegewiese absolutes Halte- und Parkverbot.

6. Jede Lärmerregung, die über das gewöhnliche Ausmaß zu den jeweiligen Tageszeiten hinausgeht, ist zu vermeiden.
7. Die Liegewiese und das Wasser sind frei von Müll zu halten.
8. Das Bootfahren ist verboten.
9. Benützer der öffentlichen Liegewiese ist es untersagt, Privateigentum der Anwohner zu betreten.
10. Das Abspringen vom Ufer ist verboten.
11. Das Baden in der Nacht ist verboten
12. Das Verbringen von Unrat in den See ist verboten.
13. Das Baden von Hunden und anderen Haustieren ist verboten.
14. Die WC-Anlagen sind zu benützen und reinzuhalten.

Die Beauftragten des Siedlungsvereins Freizeitzentrum sind jederzeit befugt die Ausweise zu kontrollieren und Personen ohne Ausweis des Areals zu verweisen.

Zu widerhandeln der oben angeführten Regeln führt zur Abnahme des Ausweises und einem Verweis des Areals.

Die Gemeinde Berg und der Siedlerverein Freizeitzentrum bedanken sich bei Ihnen für die Einhaltung der gegebenen Regeln und wünschen viel Spaß und Vergnügen beim Aufenthalt im Freizeitzentrum Berg!

Vermehrung der herrenlosen Katzen erfolgreich gestoppt

Aufgrund der fröhsommerlichen Temperaturen konnte nun das an die Gemeinde herangetragene Problem mit den herumstreunenden Katzen, vor allem im Bereich Kapellengasse/Kirchengasse, in Angriff genommen werden.

Auf Initiative von Bürgermeister Georg Hartl wurden zwei „Katzenfallen“ vom Tierschutzhaus Bruck/Leitha ausgeliehen, mit denen binnen wenigen Tagen insgesamt 9 Katzen zwecks Kastration eingefangen und dem Tierschutzhaus übergeben wurden. Nach dementsprechender Nachsorge wurden die Tiere an den Stellen, wo sie gefangen wurden, wieder freigelassen.

Die Gemeinde Berg bedankt sich an dieser Stelle beim Tierschutzhaus Bruck für die gute Zusammenarbeit. Die Gemeinde als zuständige



Im Bild: Gemeindearbeiter Martin Denk und ein Tierschutzhaus-Mitarbeiter mit einer "eingefangenen" Katze

Sanitätsbehörde investierte in die Aktion bislang rund 800 Euro. Sollten Ihnen streunende, herrenlose Katzen auch in Ihrer Straße auffallen, kontaktieren Sie bitte die Gemeinde (02143/2371)

Der Abfallverband informiert...

GABL

im Café „Sperrmüll“

Frühstück

Flohmarkt

Stand-Anmeldung: 02162-65556
oder www.gabl.gv.at

Standplatz:
Kautions bei Reservierung: 20,- €
Entgelt: 10,- €
Größe: 1 Tischbreite,
plus Platz für 1 PKW

15. Juni 2013

9-13 Uhr

GABL-Wirtschaftshof
Bruck/L., Szallasweg
(neben Kläranlage)

GRATIS
ESSENS- oder GETRÄNKEBON
im Tausch gegen
25 leere Tetra-Paks oder
25 alte Nespresso-Kapseln oder
25 leere Gerätebatterien

++ KAFFEE ++

++ KIPFERL ++

++ WÜRSTEL ++

++ GETRÄNKE ++

++ HÜPFBURG ++

www.gabl.gv.at

Achtung! Illegale Müllsammelaktion

Der Abfallverband GABL hat die Gemeinde in Kenntnis gesetzt, dass in der Stadt Bruck derzeit per Postwurf eine Kleidersammelaktion „für Bedürftige“ beworben wird, in der auch dazu aufgerufen wird, im beiliegenden Sack Kleider, Taschen, Schuhe, Bettwäsche etc..... zu sammeln und an einem bestimmten Tag vor der Tür abzulegen. Beim Werber handelt es sich um eine Privatperson, die weder im Auftrag des GABLs handelt, noch eine offizielle Sammelgenehmigung von der NÖ Landesregierung aufzuweisen hat. Somit ist diese Sammelaktion als **ILLEGAL** anzusehen. Seitens des Abfallverbandes wurde bereits eine Anzeige bei der BH Bruck in die Wege geleitet.



Panzersperre: Feierliche Enthüllung des Mahnmals

Nach jahrelanger mühsamer Kleinarbeit ist ein bedeutsamer Schritt für die Chronik unserer Gemeinde vollendet worden. Gemeindegemeindefunktionär Erich Weintritt hat mit Unterstützung von Historikern, Experten und Zeitzeugen die Geschichte unseres Ortes zwischen den Jahren 1940 und 1955 ausführlich recherchiert und dokumentiert. Das Ergebnis in Form von 6 Dokumentations-Tafeln rund um das Mahnmal Panzersperre wurde am Palmsonntag unter zahlreicher Anteilnahme der Bevölkerung und Ehrengästen feierlich enthüllt und von Pfarrer MMag. Artur Furman eingesegnet. „Durch den Fund der historischen Panzersperre im Zuge von Siedlungserweiterungen 2008 wurde ein Stück Geschichte und Vergangenheit unseres Ortes und der Region, welche den gegenwärtigen und künftigen Generationen bisher nur mehr aus vagen Erzählungen bekannt war, wieder lebendig. Ob Zufall oder Vorsehung, jedenfalls schien dieser historische, lange Zeit



Enthüllung „Panzersperre“ am 24.3.2013: Jugendsprecher Thomas Hartl, Gemeindefunktionär Erich Weintritt, Marlene Weintritt, Mathias Hartl, Julian Weintritt, Historikerin Mag. Dr. Claudia Kuretsidis-Haider von der Forschungsstelle für Nachkriegsjustiz, Bundesrat Gerhard Schödinger (Bgm. von Wolfsthal), Bgm. Georg Hartl, Dr. Gabriele Nabinger (Bgm. von Kittsee), Waldtrude Hösch und Pfarrer MMag. Artur Furman (v.l.)

unter der Erde schlummernde Fund für mich geradezu danach zu rufen gehoben zu werden und fortan an die in Vergessenheit zu geratenden Ereignisse des Holocaust zu erinnern“, so Bürgermeister Georg Hartl zur „Entstehungsgeschichte“ des Mahnmals, dass im Bereich des Originalschauplatzes aufgestellt wurde. „Für unsere Nachkommen und unsere Gäste wird so der historische Hintergrund dieser grausamen Zeit real dargestellt und soll zum Innehalten und Nachdenken anregen“, erklärt Gemeindefunktionär Erich Weintritt.

Steuerausgleich: Holen Sie sich jetzt ihr Geld zurück!

Steuergeld, das Sie zu viel bezahlt haben, können Sie mittels Arbeitnehmerveranlagung wieder zurück holen. Den Steuerausgleich können Sie auch rückwirkend für die letzten fünf Jahre machen. Die Formulare für den Steuerausgleich 2012 (sowie 2011) liegen am Gemeindeamt auf bzw. können auch beim Finanzamt angefordert werden. Bitte beachten Sie: Die Formulare können bereits seit 2010 nicht mehr von der BMF-Homepage downgeloadet werden, da nur Originalformulare vom Finanzamt maschinell gelesen werden können. Am Schnellsten und Einfachsten geht der Steuerausgleich via Internet über das Portal „Finanzonline“. Infos unter www.help.gv.at

(Halb)Runde Geburtstage

Anna Burkhart (85. Geburtstag)
Herbert Pelzmann (80. Geburtstag)
Gerhard Denk (90. Geburtstag)
Ernestine Diboky (85. Geburtstag)
Rudolf Brezina (85. Geburtstag)
Rein Maria (90. Geburtstag)



Sterbefälle

† Ernst Niefergall
† Ferdinand Niefergall
† Josef Nessler



Zeitraum: März-Mai 2013

Aktuelle Info vom Tennisverein!

Im März 2013 fand die Generalversammlung des TC FZ Berg statt, dabei wurde ein neuer Vorstand gewählt. Folgende Personen gehören dem neuen Vorstand an:

- **Obmann Florian Wenth**
Tel 0660 213 47 34
- **Obmann- Stv. Hannes Wenth**
Tel 0660 410 04 28
- **Kassierin Christine Pelzmann**
Tel 0664 356 94 50
- **Schriftführerin Angelika Steger**
Tel 0664 121 75 00

Wir nehmen gerne neue Mitglieder im Tennisverein mit folgenden Jahresbeiträgen auf:

Erwachsene	€ 120,-
Senioren ab 60	€ 90,-
Jugendliche (15 bis 19 Jahre)	€ 60,-
Kinder bis 15 Jahre	€ 30,-

Wie in den letzten Jahren findet auch heuer ein Kindertraining am Samstag Vormittag statt. Auskünfte dazu bei Angelika Steger.

Wenn Sie als Gast den Tennisplatz benützen möchten, ist dies zum einem Preis von 10,- € pro Stunde möglich. Melden Sie sich dazu bitte vorher bei einem der Vorstandsmitglieder.

Die heurige Saison wird am 19. Mai 2013 ab 10:00 Uhr mit einem Frühschoppen am Tennisplatz gestartet. Freunde und Gäste sind dazu herzlich willkommen!



OSTEOPOROSE - GYMNASTIK MIT FR. MAG. SONA MOCIKOVA PHYSIOTHERAPEUTIN

10 x DIENSTAGS ab dem 3. Sep. 2013
(19.30-20.30) im Gymnastikraum der
Volksschule, Berg mit der Turngruppe I
(nähere Infos folgen)

Kostenbeitrag für Nicht-Mitglieder der Turngruppe:
€ 2,- pro Einheit

**Ein Projekt der Osteoporose
Selbsthilfegruppe Berg**

Dieses Projekt wird gefördert durch NÖGUS
(NÖ Gesundheits- u. Sozialfonds)



Carnuntum Experience

Die Weinregion Carnuntum lädt zum Festreigen (14.08-02.09.2013) in unsere Region. Auftaktveranstaltung ist wie jedes Jahr die White Wine Fashion, darauf folgen jede Menge Kulinarik-, Wein, Kunst, Kultur und Erlebnis-Events, ehe die „Experience“ am 02.09. mit der Rubin Carnuntum Jahrgangs-Präsentation endet. Mehr Infos unter: www.carnuntum-experience.com

Flugplatzfest am Spitzerberg

Die *Spitzerberger* Flieger veranstalten unter dem Slogan „Come and Fly“ am 22.+23. Juni wieder ein Flugplatzfest bei freiem Eintritt. Nutzen Sie die Gelegenheit und fliegen Sie mit der Antonov 2 oder mit Segel- oder Motorflugzeugen und Trag-schraubern zu besonderen „Schnupperpreisen“ mit. Für



informative Gespräche und Hangarführungen werden die Spitzerberger Piloten zur Verfügung stehen. Abgesehen von den attraktiven Flugvorführungen – Segelkunstflug mit Rauch und Musik, Ballone rammen, Motorkunstflug, Formationsflüge etc. wird diesmal ein besonderes Augenmerk auf die Modellflieger gelegt werden. Als eine besondere Attraktion für Jung und Alt wird das Steuern von Modellflugzeugen mittels Doppelsteuer unter der Aufsicht von Fluglehrern angeboten werden.

Mehr Infos unter: www.spitzerberg.at

Spezial: Atemschutz

Das Atemschutzgerät – Grundlage vieler Einsätze im Feuerwehrwesen bei nicht atembare Atmosphäre und dadurch eine der wichtigsten und intensivsten Einsatzfähigkeiten im Feuerwehrwesen. Grund genug für die FF Berg dieser Sparte mehrere Spezialübungen zuteilwerden zu lassen, so auch am 24. April, an dem eine dieser Übungen ausgearbeitet wurde.

Gestartet wurde mit einem Theorievortrag über die Löschgruppe im Atemschutzeinsatz. Hierbei ging es speziell um die Erkundung im Brandfall, speziell um die dabei verwendeten Taktiken, den Türcheck und die Gefahren, die im Brandraum lauern können. Zu diesen Gefahren gehören unter anderen die bekannten Phänomene wie Backdraft (Rauchgasexplosion), Flashover (Feuerübersprung) und die „Dancing Angels“ (Rauchgasdurchzündungen).

Nach der Theorie folgt sinngemäß die Praxis. Im Stationsbetrieb waren 15 ATS-Träger zu je 3 Kameraden in 5 Gruppen mit den diversen Übungen und Szenarien beschäftigt. Neben richtigem Ausrüsten mit dem Atemschutzgerät im Fahrzeug waren die Befehlsgebung des Gruppenkommandanten/Einsatzleiters, der richtige Aufbau einer Löschleitung, Hohlstrahlrohrtraining und der korrekte Türcheck wichtige Themen.



FJ Wissenstest

Der diesjährige Wissenstest der Feuerwehrjugend fand am Samstag, dem 06.04 im Feuerwehrhaus der FF Rohrau statt. Im Wissenstest und im Wissenstestspiel musste theoretisches Wissen rund um das Feuerwehrwesen bewiesen werden. Auf spielerische Art und Weise wird so den angehenden Mitgliedern der Freiwilligen Wehren grundlegendes Wissen vermittelt, welches den perfekten Einstieg in den aktiven Dienst bietet. Aus der FF Berg traten JFM Celin Hamm (Silber), JFM Patrick Berger (Silber) und

JFM Marcel Denk (Bronze) im Wissenstestspiel und JFM Sarah Dörr (Bronze), JFM Manuel Kalss (Bronze) sowie JFM Julian Weintritt (Silber) im Wissenstest an. Alle Teilnehmer



absolvierten die Überprüfungen hervorragend – die weiße Fahne konnte gehisst werden.



COMPUTER KÖCK
+ 10 JAHRE IM BUSINESS

Netzwerke Server
Schulausstattungen Telefonanlagen
Mail & Webhosting VPN-Vernetzungen
Installationen Firmenausstattungen
Reparaturen Wartung
Service ...

Dafür stehen wir:

- 12 Jahre Erfahrung
- Zuverlässigkeit
- Qualität

www.computer-koeck.at

COMPUTER GERALD KÖCK GmbH | Landstrasse 6 | 2410 Hainburg/Donau | Tel: 02165 / 641 72 | Fax: 02165 / 641 72 -16 | office@computer-koeck.at

- Bezahlte Anzeige -



Lebendiges Berg – ein Anliegen

Zu einer lebendigen und lebenswerten Umwelt gehört ein intaktes Ökosystem, in dem vielerlei Lebewesen Raum haben.



Rund 80 Prozent aller Kulturpflanzen sind auf die Bestäubung von Bienen angewiesen, um Früchte zu tragen. Die fleißigen Insekten werden daher zu Recht hoch geachtet. **Verantwortungsbewusste, kluge, die Artenvielfalt schätzende Menschen setzen sich daher für Bienenschutz und ein Pestizidverbot ein!**

Am 15.3.2013 fand der tolle **Diavortrag „NATURGARTEN, DER SANFTE WEG ZUM GARTENGLÜCK“** im GA. Berg statt.



DI Werner Gamerith (6.vl mit Buch) begeisterte.

Frühjahrsputz 2013



Bei frühlingshaftem Wetter wurde widerrechtlich abgelegter Müll im Gemeindegebiet durch Mitglieder des DEVs Berg, der FF Berg, des Gemeinderates und durch Bergerinnen und Berger gesammelt. Obmann Franz Gumprecht dankte den fleißigen Helfern, besonders Frau UGR Christa Hartl, Frau GR Silvia Fischer, dem Kommandanten der FF Berg, Herrn Andreas

Hartl, sowie den Fahrern Gemeindearbeiter Herrn Roland Moritz, Herrn Karl Huber und Herrn Franz Haltschuster für ihre tatkräftige Unterstützung. GABL stellte, wie in den letzten Jahren, Müllsäcke, Arbeitshandschuhe, Warnwesten und einen Verpflegungszuschuss zur Verfügung.

Gruppenbild Frühjahrsputz: A. Hartl für den DEV, restlichen Bilder der Seite: F. Gumprecht

Berger Jugend Newsflash

Werte Bergerinnen und Berger, Liebe Jugend!

Am Vormittag des 6. Aprils fand der zweite Pelzgarten-Workshop der Berger Jugend statt. In einer kleinen, aber intensiven Arbeitsgruppe wurde das Thema „Jugend“ aufgegriffen. Fragen wie: „Was können wir für die Bevölkerung tun?“ wurden ebenso diskutiert wie „Wie können wir unsere Gemeinschaft stärken?“

Erfahrungsaustausch

Im Anschluss an den zweiten Pelzgarten-Workshop ging es um 14 Uhr weiter nach Trautmannsdorf an der Leitha.

Die unparteiische Dorfjugend Trautmannsdorf (DJT), die sich einst aus 3 unterschiedlichen Jugendvereinen aus dem Ort zusammensetzte, existiert nun schon seit mehr als 30 Jahren!

Beim Treffen der beiden Jugendgruppen ging es um Erfahrungsaustausch im allgemeinen sowie in der Organisation. Außerdem durfte die BJ die 2006 umgebauten Räumlichkeiten der DJT besichtigen.

Auch zukünftig werden wir mit den jungen TrautmannsdorferInnen eng in Kontakt bleiben.

Als Dankeschön für diesen tollen Info-Nachmittag gab es ein kleines Präsent seitens der Berger Jugend.



Maibaumfest 2013



Im Zuge des traditionellen Maibaumfestes, welches auch in diesem Jahr überaus gut besucht war, wurde den Berger Jugendlichen eine besondere Ehre zu Teil.

Nach dem Aufstellen des Maibaumes durch Hannes Tomaschitz und Verköstigung der Gäste begrüßte Jugendsprecher Thomas Hartl die zahlreichen Besucher und bedankte sich für die Unterstützung aller Helferinnen und Helfer sowie bei den Spendern, welche an der großen Tafel vor dem 25m-Maibaum angeführt sind.

Nach einigen erläuternden Worten überreichte Bgm. Georg Hartl als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung den Jugendlichen die Anstecknadel von Berg. Sie kann und soll auch bei den zahlreichen traditionellen Veranstaltungen in unserer Region mit Stolz getragen werden.



Termine der Berger Jugend

**29.06. Berger Dorftreff 2013
(Info-Stand, Barbetrieb)**

**20.07. The Real American Highschool Party
www.the-real-american-highschool-party.at**

Grillabend

Nach einem erfolgreichen Maibaumfest und getaner Aufräumarbeiten, ließen wir den 1. Mai bei einem gemütlichen Grillabend und anschließendem Film schauen im Jugendzentrum ausklingen.



Mai 2013 - Die Sportfreunde Berg berichten:

Bei herrlichem Fröhsummerwetter haben wir am 01. Mai auf dem Sportplatz Berg unseren Jugendtag abgehalten. Wir veranstalteten ein U6/7 Turnier, ein U9 Turnier und ein U12 Turnier. Insgesamt nahmen 12 Mannschaften am Turnier teil.

Neben den Spielern der Sportfreunde Berg konnten wir folgende Mannschaften dabei begrüßen: U6/7: Escolinha Austria, SK Domino

(SK), ATSV Fischamend. U9: Escolinha Austria, ASK Marienthal. U12: Escolinha Austria, SC-ESV Parndorf, ATSV Fischamend, SK Domino (SK). Wir gratulieren den jungen Spielern zum großen Einsatz und Erfolg.



Am 09. Mai wurde der traditionelle Radwandertag durchgeführt. Bei herrlichem Wetter, war der Besuch trotz vieler fehlender Urlauber zufrieden stellend. Die Stimmung der Teilnehmer und der Gäste war hervorragend.



Der Vorstand und die Jugendleitung der Sportfreunde Berg bedanken sich bei allen Teilnehmern, Gönnern und Unterstützern sowie bei den Helfern und Funktionären für die erwiesene Verbundenheit mit dem Verein und für die Hilfe bei der Durchführung der Veranstaltungen. Der Verein ist nicht für uns da, sondern wir für den Verein.

Gut,
dass es
die Pfarre*
gibt!

In unserer Pfarre ist was los!

Pfingstfest – 19. und 20. Mai 2013

Sonntag und Montag feiern wir die Heilige Messe jeweils um 9 Uhr in der Pfarrkirche.



Die Botschaft des Osterfestes war: Jesus lebt. Fünfzig Tage danach waren die Jünger Jesu in Jerusalem versammelt und empfangen den Heiligen Geist, was heute von Christen am Pfingstfest gefeiert wird.

Lange Nacht der Kirchen



Am **Freitag, 24. Mai 2013**, ab 18 Uhr, bieten wir Ihnen wieder ein vielfältiges Programm.

Eine separate Einladung mit dem Detailprogramm wird noch an alle Haushalte verteilt.

Fronleichnam - Donnerstag, 30. Mai



Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Die Heilige Messe beginnt bereits um 07:45 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend Fronleichnamprozession.

Eine herzliche Einladung ergeht an Sie alle! Wir freuen uns auf die Teilnahme vieler Kinder – vor allem der Erstkommunikationskinder!

Der Begriff "Fronleichnam" kommt aus dem Alt- bzw. Mittelhochdeutschen und bedeutet "Des Herrn (lebendiger) Leib". Das Wort "lichnam" bekam erst in der Neuzeit die Bedeutung von "lebloser Körper".

Es wird gefeiert, dass Jesus am Gründonnerstag beim letzten Abendmahl seine bleibende Gegenwart in Brot und Wein verheißen hat. Deshalb wird Fronleichnam immer an einem Donnerstag begangen (zweiter Donnerstag nach Pfingsten).

Die Fronleichnamprozession ist Zeugnis der Gemeinden dafür, dass Christus mit dem Gottesvolk, unterwegs ist. Man knüpft bei den Prozessionen an die Flur-Umgänge an, bei denen man die Felder segnet. Entsprechend den vier Himmelsrichtungen macht man an vier Altären Halt, um den Segen zu spenden.

Dorftreff – Samstag, 29. Juni 2013

Selbstverständlich nimmt auch die Pfarre Berg wieder am Dorftreff teil. Unser Kirchenchor wird das gesamte Fest



musikalisch umrahmen.

Am Stand der Pfarre werden wir verschiedene Sektsorten sowie Knabbergebäck anbieten. Eine Tombola wird ebenfalls organisiert werden.

Wir freuen uns darauf, Sie als unsere Gäste willkommen zu heißen!

Das Fest Peter und Paul feiern wir am **Sonntag, 7. Juli 2013** mit einer Heiligen

Messe um **9 Uhr** bei der Peter und Paul-Kapelle. Die Feuerwehr wird dankenswerterweise wieder einen Shuttledienst einrichten - ab 08:30 Uhr vom Feuerwehrhaus aus.

Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zu einer Agape.



**Wir wünschen
schöne
Pfingsten!**

6. Energiespartipps: Mobilität Kurze Wege umweltschonend zurücklegen - 2. Teil

Neuerungen für RadfahrerInnen:



Seit April 2013 ist das Fahrradpaket in Kraft. Die Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO) soll mehr Sicherheit für RadfahrerInnen bringen. Daneben betrifft sie auch die Gemeinden, die für den Alltagsradverkehr zuständig sind.

Fahrradstraße - „Radweg neu“:

Radfahrer sind hier zur Nutzung verpflichtet, sonstiger Fahrzeugverkehr (ausgenommen Zu- und Abfahrten) ist generell ausgeschlossen.

Radwegbenutzungspflicht: In Einzelfällen wird die Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht erlaubt. Das neue viereckige **Hinweiszeichen „Radweg ohne Benutzungspflicht“** stellt dem Radfahrer ein Befahren des Radweges frei. Es unterscheidet sich vom alten Gebotszeichen „Radweg“, das die Benützung zwingend vorschreibt.

Begegnungszonen: Das sind Bereiche, die von Fahrzeugen und FußgängerInnen gleichberechtigt im Mischverkehr genutzt werden können. Wichtig dabei ist: Fußgänger dürfen die Fahrbahn benützen, jedoch Fahrzeuglenker nicht mutwillig behindern. Auch eine deutliche Förderung des Radverkehrs ist hier das Ziel. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h, nur im Ausnahmefall sind auch 30 km/h erlaubt. Kennzeichnung: neues **Hinweiszeichen „Begegnungszone“**, aus dem die zulässige Höchstgeschwindigkeit ersichtlich ist.

Handyverbot: Am Fahrrad gilt ein Handyverbot, eine Freisprecheinrichtung

bleibt erlaubt. Strafausmaß: 50 Euro
Promille-Grenze: 0,8 Promille-Grenze bleibt

NEXTBIKE



NEXTBIKE - das nö. Fahrrad-Verleihsystem: online oder per Telefon registrieren, Rad per Handy oder Smartphone buchen und losradeln! **Alle Standorte im Überblick und die Möglichkeit zur Registrierung** gibt's auf www.nextbike.at

Die Räder können online, per Anruf oder mit SMS gebucht werden. Auf einer Smartphone-tauglichen mobilen Website kann man sich über die verfügbaren Räder in der Umgebung informieren. Neu: Applikation für iPhones
Die Radleihe kostet pro Stunde € 1,- und pro Tag € 8,-. Der **Sondertarif** „erste halbe Stunde gratis“ wird z. B. in St. Pölten, Wr. Neustadt und im Bezirk Mödling angeboten.
Vergünstigungen gibt es mit diesen Karten:

- 1. Niederösterreich Card:** Eine Tagesfahrt im Wert von € 8,- kostenlos.
- 2. VOR - Jahreskarte:** die erste Stunde jeder nextbike-Fahrt ist kostenlos. Bei Neuanschaffung ist die erste Fahrt ab Eintrag der ÖBB VORTEILScard Nummer gratis. Die Tagesfahrt kostet damit € 7,-.
- 3. ÖBB VORTEILScard:** hiermit gelten dieselben Konditionen wie bei der VOR-Jahreskarte.

Registrierung und Buchung von nextbike:
Tel. 02742 22 99 01 und auf www.nextbike.at

Infos: Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ Tel.: 02742 / 221 44, Energiebotschafter in Berg: UGR Christa HARTL, Tel.: 0676 3 440 132 und Franz GUMPRECHT, Tel.: 0664 73 919 275;
Bilder der Seite: F. Gumprecht

SERVICE

☞ Gemeindeamt ☞

Adresse: Hauptstr. 33, 2413 Berg
Telefon: 02143/2371 FAX: DW 4
Homepage: www.gemeindeberg.at
Mail: sekretariat@gemeindeberg.at

Parteienverkehr:

MO, DI, DO, FR: 8-12 Uhr DI: 14-18 Uhr
Mittwochs kein Parteienverkehr

Kontakt zum Bürgermeister:

Mobil: 0676/3184615
Mail: georg.hartl@gemeindeberg.at
Sprechstunde: DI 17-18 Uhr & DO: 8-9 Uhr

Kontakt zum Vize-Bürgermeister:

Mobil: 0676/7608376
Mail: andreas.hammer@gemeindeberg.at

☞ Nahversorgung ☞

Nah & Frisch Paar

Öffnungszeiten: MO-SA: 7-12 Uhr
MO, DI, MI, FR: 15-18 Uhr

Raiffeisenbank:

Öffnungszeiten: DI: 13.30-17.30 Uhr
DO: 8.00-12 Uhr

☞ Ärztwochenenddienst ☞

(inkl. Feiertagsdienste)

Dr. Günther Math, Prellenkirchen, 02145/2201
Dr. Paula Schmied, Petronell, 02163/2662
Dr. Oskar Gurreesch, Rohrau, 02164/2488
Dr. Natascha Langmann, Bad Deutsch
Altenburg, 02165/62510

18.-19.05.:
25.-26.05.:
30.-31.05.:
01.-02.06.:
08.-09.06.:
15.-16.06.:
22.-23.06.:
29.-30.06.:

Dr. Math
Dr. Langmann
Dr. Schmied
Dr. Langmann
Dr. Schmied
Dr. Gurreesch
Dr. Langmann
Dr. Math



Quelle: Ärztekammer Niederösterreich

☞ Apotheken ☞

(Wochenend- und Feiertagsdienste)

18.-19.05.: BDA, Wienerstr. 11, 02165/63764
25.-26.05.: BDA, Wienerstr. 11, 02165/63764
30.-31.05.: Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634
01.-02.06.: Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634
09.-10.06.: Kittsee, Hauptpl. 5, 02143/2314
15.-16.06.: Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634
22.-23.06.: BDA, Wienerstr. 11, 02165/63764
29.-30.06.: Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634



APOTHEKEN NOTRUF 1455

Notruf- und Servicenummern

Feuerwehr:	122	Polizei Hainburg:	059133-3324
Rettung:	144	Frauennotruf:	01/71719
Polizei:	133		
Euronotruf:	112		
Ärztendienst:	141		



Kinder/Jugendanwalt d. Bundes: **0800-240264**



lernquadrat®

Macht einfach klüger.



Nachhilfe.
Aufgabenbetreuung.
Ferien-Intensivkurse.
Jedes Alter. Alle Fächer.

MO – SO, 0 – 24 Uhr

Frau Jana Fösleitner · 2460 Bruck / Leitha, Kirchengasse 20

Tel.: 0 21 62 – 62 103 · www.lernquadrat.at

Babytreff

Das Team von Kinderaktiv lädt regelmäßig zum Babytreff (Kirchengasse 4) ein. Die Teilnahme ist für alle Eltern mit Kleinkindern offen und kostenlos.



Die nächsten Termine:
27.05., 10.06. und 24.06.
(jeweils von 15-17 Uhr)

Alle Termine unter:
www.gemeindeberg.at

- Bezahlte Anzeige -

Wir gratulieren herzlichst...



Die ehemalige Wirtshauschefin, Fr. Anna Burkhart, feierte am 6.4. ihren 85er im Kreise ihrer Familie im GH Burkhart. Seitens der Gemeinde gratulierte Bgm. Georg Hartl mit den gfGR Christa Hartl und Roland Haltschuster und überbrachte die Ehrengaben der Gemeinde.



Fr. Ernestine Diboky, feierte am 14.4. ihren 85er mit ihrer Familie im GH Böröczky in Kittsee. Seitens der Gemeinde gratulierte stellvertretend für Bgm. Georg Hartl, Vize-Bgm. Andreas Hammer mit den gfGR Christa Hartl und Roland Haltschuster.



Der Heurigenwirt Herbert Pelzmann feierte am 09.03. mit Familie und Freunden seinen 80er im Gasthaus Burkhart. Seitens der Gemeinde überbrachte Bgm Georg Hartl, UGR Christa Hartl u. GR Claus Pelzmann die Ehrengeschenke und Ehrengabe. Weiters gratulierten Robert Hauk und Karl Huber (Ortsbauernbund) sowie Bruno Hartl und Manfred Jung (SF Berg).



Hr. Gerhard Denk feierte seinen 90. Geburtstag im kleinen Kreis mit Familie und Freunden. Seitens der Gemeinde gratulierte, stellvertretend für Bürgermeister Georg Hartl, Vizebürgermeister. Andreas Hammer und überbrachte die Glückwünsche, Ehrengaben sowie die Ehrenurkunde der Gemeinde.

Pelzmanns „Spitzerberg“ ist top

Die Experten-Jury des renommierten Gastronomie-Fachmagazins "A la carte" verkostete knapp 170 österreichische Weine der Sorte "Blaufränkisch" mit dem Ergebnis, dass sich die Winzerfamilie Horst und Irene Pelzmann (im Bild) über einen Sieger freuen darf. In der



Kategorie "Blaufränkisch 2010, fruchtbetont, Grand Cru" errang ihr "Spitzerberg 2010" die Bestnote mit 92,5 Punkten.

Wir gratulieren herzlichst!



Muttertagsfeier. Der Pensionistenverband der Ortsgruppe Wolfsthal-Berg, allen voran Geli Eckhardt und GR Lore Eisenbarth, lud am 8. Mai zur Muttertagsfeier ins Gasthaus Burkhart ein. Für das gelungene Rahmenprogramm sorgten die Kinder Rosina Mayer, Alexander Hartl, Michael Purger und Melina Mayer, unter der Leitung von Silvia Hartl und Mariya Mayer. Begeistert ließen die rund 65 Besucher den gemütlichen Nachmittag bei einem Gläschen Wein ausklingen.

Virtuose Frühlingsklänge in der Berger Pfarrkirche

Die Gemeinde Berg, allen voran Bgm. Georg Hartl und Organisatorin GfGR Christa Hartl, lud am recht winterlich anmutenden Ostersonntag zum 1. Frühjahrskonzert in die Pfarrkirche. Gut 100 Musikfreunde fanden sich zur Freude von "Hausherr" Pfarrer MMag. Artur Furman ein und genossen Frühlingsklänge auf höchstem Niveau. Prof. Gabriel Patocs (1. Violine), Prof. Milan Sagat (Kontrabass), Zdeno Kunc (2. Violine), Hiroko Sagat (Klavier) und Sopranistin Eva Pinterova verzauberten die Besucher mit bekannten



Pfarrer Mmag. Artur Furman, Bgm. Georg Hartl, Prof. Gabriel Patocs, Eva Pinterova, Hiroko Sagat, GfGR Christa Hartl, Walpurga Giesser, Zdeno Kunc und Prof. Milan Sagat (v.l.)

Stücken wie Strauss "Rosen aus dem Süden" oder Vivaldis "Frühling aus den Vierjahreszeiten". Durch das abwechslungsreiche Programm führte in gekonnter Manier Fr. Walpurga Giesser.

TERMINE Mai-August

- 19.5. Fröhschoppen**
ab 10 Uhr, Tennisplatz Berg
- 24.05. Lange Nacht der Kirchen**
- 24.05/25.05. Feuerlöscherüberprüfung**
FR (14-18 Uhr), SA (9-12 Uhr)
im Feuerwehrhaus
- 31.05. Info-Abend „Freizeitzentrum“**
19 Uhr, GH Burkhart
- 31.05. Notar-Sprechtag** (siehe Artikel)
- 14.-16.06. Feuerwehrheuriger**
Seifenkistenrennen (14.6., ab 18 Uhr)
- 22.06. Sonnwendfeier der SF**
- 29.06. Dorftreff am Dreiländerbrunnen**
Beginn: 15 Uhr, Einladung folgt
- 07.07. Messe anlässlich Peter & Paul**
9 Uhr, bei Peter & Paulkapelle
- 20.07. The Real American Highschool Party**
Jugendfest im Pelzgarten
- 09.-11.08. SF-Kirtag**
- 18.08. Weinwanderung auf den Spuren der Könige**
(10.30-15 Uhr, Veranstalter: Weingut Pelzmann, Anmeldung erforderlich)

Weitere kirchliche Termine entnehmen Sie dem Beitrag auf Seite 16



SPRECHTAG DER NOTAR

MIT NOTAR DR. BERNHARD PUHL



Sie haben insbesondere Fragen zu Erbschafts-, Schenkungs- und Kaufvertragsangelegenheiten? Notar Dr. Bernhard Puhl kommt auf Initiative von Bürgermeister Georg Hartl auf das Berger Gemeindeamt und nimmt sich für Ihr Anliegen Zeit.

Der Sprechtag, findet am

**31. Mai 2013 von 8 bis 11.30 Uhr
im Sitzungssaal der Gemeinde**

statt. Das Beratungsgespräch ist für Sie natürlich kostenlos.

Um Terminkollisionen zu vermeiden, ersuchen wir um Anmeldung am Gemeindeamt unter der Telefonnummer 02143/2371 oder via Mail sekretariat@gemeindeberg.at